

Monatlicher Beytrag

zu den

Budissinischen wöchentl. Nachrichten.

August 1786.

Anmerkungen zu einer, in einem öffentlichen Blatte gegebenen, Nachricht, Budissin betreffend.

Seit unsere eignen Landesleute angefangen haben, ihr Vaterland in öffentlichen Schriften zu verschreyen, die Oberlausiz als das Land der Barbaren, worinnen man, einige wenige Eingeweihte ausgenommen, lauter Ignoranten und Dummköpfe antresse, darzustellen, und damit jedem Fremden und Reisenden einen Wink zu geben, daß er in dieser Provinz ja keinen gescheuten, denkenden und mit Kenntnissen erfüllten Kopf, ja keine Ordnung und gute Einrichtung suchen soll: seit dem hat sich auch ein jeder, der von uns geredet hat, alles zu sagen erlaubt, was ihm eingefallen ist, und wir haben schon in vielen Reisebeschreibungen das fadeſte Geschwätz über die Oberlausiz gelesen, das nur immer ein schwacher Kopf sagen kann, welcher eben so viel Eigendünkel für sich, als Vorurtheil wider uns hat. Besonders hat Budissin das Schicksal gehabt, daß von dessen Einrichtung, vielen daselbst lebenden

Personen, manchen darinnen geschenehen Vorfällen solche Nachrichten ins Publikum sind verbreitet worden, die oft ganz erdichtet, oft geflissentlich in einem falschen Lichte vorgestellt, oft nur halb erzählt, oft nur einseitig betrachtet worden sind.

Etwas dem ähnliches haben wir nur vor wenig Tagen erst in einem öffentlichen Blatte gelesen. Es stehet nämlich in der Leipziger Europäischen Handlungszeitung, 7tes Stück, Leipzig, den 14. Aug. 1786. S. 105 ff. eine Nachricht von Bauzen, in welcher so viel Unrichtigkeit, Mischmasch, zum Theil auch hämische Ausfälle vorkommen, daß wir sie mit Recht unter das alberne Gewäsche, das je über Budissin gesagt ist, rechnen.

Wir würden sie, wie die übrigen Placitiden dieser Art mit Verachtung übersehen und vergessen, wenn nicht, wie der Eingang besagt:

§

„Bauzen,